

Hochschule für Technik Stuttgart

VDV würdigt junge Hochschulabsolventen

Der diesjährige VDV-Preis für die bundesweit besten Abschlussarbeiten im Fachgebiet Vermessung/Geoinformation wurde am 15. Mai 2009 im Pullman Hotel Dresden verliehen. Die Laudatio hielt MdB Andreas Lämmel, Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages und zugleich Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen.

Den ersten Preis für die bundesweit beste Bachelorarbeit im Studiengang Geoinformation und Kommunaltechnik erhielt Herr Bachelor of Engineering Benjamin Schnitzer von der Fachhochschule Frankfurt für seine Arbeit zum Thema «Konzeption und Aufbau der GDI-Testplattform».

Weitere Preise gingen an Frau Dipl.-Ing. Anna Maria Meyer, Absolventin der Fachhochschule in Oldenburg, für die Arbeit zum Thema «Entwicklung eines Verfahrens zur Detektion von Zusatz-Verkehrszeichen durch Bildanalyse», sowie **Herrn Dipl.-Ing. Hubert Stärk von der Hochschule für Technik Stuttgart, für seine Arbeit zum Thema «Visualization of Trimble JobXML in Google Maps»**. Auch diese Arbeiten sind gekennzeichnet durch sehr gründliche und umfassende Untersuchungen, die einen hervorragenden Eindruck hinterlassen und durch praxisrelevante Darstellungen beeindrucken.

Hochschule für Technik Stuttgart



Dipl.-Ing. Hubert Stärk (2.v.l.), Absolvent des Studiengangs Vermessung und Geoinformatik, erhält für seine Abschlussarbeit "Visualization of Trimble JobXML in Google Maps" den 3. Preis

Abschlussarbeit in Kurzform:

3. Preis / 1000,- Euro / Dipl.-Ing. Hubert Stärk

Visualization of Trimble JobXML in Google Maps

Die Integration von Web Services zur Visualisierung von Geodaten in eigenen Internet Seiten findet derzeit immer häufiger Anwendung. Schon heute bieten viele Gemeinden und Städte sogenannte Online-Portale an, um Geodaten im Internet präsentieren zu können. Meist kommen hier die bekannten Standards WMS (Web Map Service) und WFS (Web Feature Service) der OGC (Open Geospatial Consortium) zum Einsatz.

Hochschule für Technik Stuttgart

Die vorliegende, komplett in englischer Sprache abgefasste, Diplomarbeit beruht nun auf der Idee, die gesammelten Messdaten eines Trimble GPS Receivers oder Totalstation mit einem Web Service zu kombinieren. Dabei sollte eine Software entwickelt werden, die als Internet Anwendung im Büro eingesetzt werden kann und sowohl Punktobjekte als auch Linienobjekte visualisiert. Die Hauptaufgabe von Hubert Stärkt bestand darin, Möglichkeiten zu finden, wie tachymetrisch und GPS basierte Daten in Verbindung mit weiteren Attributen einerseits in die Trimble-Bedienwelt übernommen werden können, andererseits wie diese Informationen mit XML- und Internet-Techniken in Google Maps für die Anwender bereit gestellt werden können.

Da sich die Kunden und Anwender von Trimble auf der ganzen Erde befinden, aber Web Services meist nur für einen bestimmten Bereich wie zum Beispiel das Land Baden-Württemberg abrufbar sind, können vorhandene Web Services nur sehr schwierig zur Visualisierung eingesetzt werden. Zwar existieren auch globale Web Services, die Geodaten der ganzen Erde bereitstellen, diese besitzen aber nicht die Detailtreue, welche für eine ausreichende Visualisierung in diesem Zusammenhang notwendig wäre.

Google Maps hingegen ist global verfügbar und zeichnet sich durch eine einheitliche Darstellung der gesamten Erdoberfläche aus. Weiterhin können die Karten und ihre Funktionalität individuell nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen der Kunden angepasst werden. Google stellt hierfür eine API (Application Programming Interface) zur Verfügung, auf die mit JavaScript zugegriffen werden kann.

Die Konzeption der Software und die Visualisierung der Messdaten in Google Maps beinhalten damit sowohl Aspekte der Vermessung als auch die Integration verschiedenen Technologien und Konzepte der Programmierung, speziell im Bereich der Internetprogrammierung.

Quelle: www.vdv-online.de

Roland Hahn (roland.hahn@hft-stuttgart.de)